

sowie die Ermittlung der durch die Emittenten verursachten Immissionsschäden organisieren und die jährliche Erarbeitung eines Immissionsberichtes sichern.

## § 5

Die Ergebnisse der Immissionsüberwachung und -kontrolle gemäß § 4 Absätze 5 und 7 sind in Stellungnahmen gemäß § 5 der Fünften Durchführungsverordnung im Rahmen der Standortverfahren den Entscheidungen über Planung, Neubau und Rekonstruktion von Wohngebieten und Produktionsanlagen von Industrie und Landwirtschaft, der Gestaltung von Erholungsgebieten, ferner für medizinische Untersuchungen sowie die Lösung weiterer, die Luftverunreinigungen betreffende Probleme zugrunde zu legen.

## § 6

#### Abwehr von Gefahren bei außergewöhnlichen Immissionssituationen

(1) Zur Feststellung von außergewöhnlichen Immissionssituationen infolge besonders ungünstiger meteorologischer Bedingungen und/oder von Havarien und Störungen sind durch die Bezirks-Hygieneinspektionen unter Mitwirkung des Meteorologischen Dienstes der DDR und der Emittenten automatische Kontroll- und Überwachungssysteme aufzubauen und zu betreiben.

(2) Die Leiter der Bezirks-Hygieneinspektionen können Auflagen gemäß § 13 Abs. 2 der Fünften Durchführungsverordnung zur Mitwirkung der Emittenten beim Errichten und Betreiben von automatischen Kontroll- und Überwachungssystemen erteilen, wenn im Einflußbereich der Verunreinigungsquellen aufgrund

- der Menge der emittierten Schadstoffe,
- der Produktionsstruktur bei Havarien und Störungen mit dem Austritt von Substanzen hoher Toxizität zu rechnen ist und damit bei Ereignissen gemäß Abs. 1 das Auftreten einer erheblichen Gefahr für die Gesundheit der Bürger oder schwerwiegende volkswirtschaftliche Schäden nicht ausgeschlossen werden können.

(3) Die Einsatzpläne gemäß § 16 Abs. 1 der Fünften Durchführungsverordnung haben gegliedert nach auslösenden Ereignissen und Gefahrenstufen die bei außergewöhnlichen Immissionssituationen erforderlichen Maßnahmen der Emittenten zu enthalten.

## § 7

#### Auswertung der Immissionsüberwachung und -kontrolle

Die Bezirks-Hygieneinspektionen haben jährlich bis zum 30. April einen Bericht über die Immissionssituation des Vorjahres zu erarbeiten und dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und dem Ministerium für Gesundheitswesen zu übergeben.

## § 8

#### Schlußbestimmungen

(1) Diese Durchführungsbestimmung tritt am 15. Mai 1987 in Kraft.

(2) Regelungen des Ministeriums für Gesundheitswesen zu dieser Durchführungsbestimmung werden in der Arbeitsmappe der Staatlichen Hygieneinspektion, Teil Lufthygiene, veröffentlicht.

Berlin, den 12. Februar 1987

**Der Minister für Gesundheitswesen**  
OMR Prof. Dr. sc. med. Mecklinger

## Anlage 1

zu vorstehender Erster Durchführungsbestimmung

### Tabellen der MIK- und TIB-Werte

Tabelle 1

| Lfd. Nr. | Bezeichnung der Schadstoffe <sup>1-2</sup>   | Konzentrationen in mg · m <sup>-3</sup> |                       |
|----------|--|---|-----------------------|
|          |  | Kurzzeitgrenzwerte MIKK                 | Dauer-grenzwerte MIKD |
| 1        | 2  | 3                                       | 4                     |
| 1        | Acetaldehyd  | 0,03                                    | 0,01                  |
| 2        | Aceton   | 1,0                                     | 0,35                  |
| 3        | Acetophenon<br>(Acrolein) s. Acrylaldehyd  | 0,01                                    | 0,003                 |
| 4        | Acrylaldehyd   | 0,02                                    | 0,01                  |
| 5        | Acrylsäuremethylester  | 0,03                                    | 0,01                  |
| 6        | Allylchlorid   | 0,07                                    | 0,01                  |
| 7        | Ammoniak   | 0,2                                     | 0,04                  |
| 8        | Ammoniumchlorid<br>(Amylacetat) s. Essigsäure-pentylester (Isomeren-gemisch)<br>(Amylen) s. Pentene (Isomeregemisch) | 0,3                                     | 0,1                   |
| 9        | Anilin   | 0,05                                    | 0,03                  |
| 10       | Arsen (anorg. Verbindungen außer Arsenwasserstoff) bezeichnet als As*<br>(Aureomycin) s. Chlortetra-cyclin           | —                                       | 0,0005                |
| 11       | Asbest*  | 0,005                                   | -                     |
| 12       | Aziridin*  | 0,003                                   | 0,001                 |
| 13       | Benzen*  | 0,3                                     | 0,1                   |
| 14       | Benzin (aus Erdöl, mit geringem S-Gehalt) berechnet als C  | 5,0                                     | 1,5                   |
| 15       | Benzin (aus Ölschiefer) berechnet als C  | 0,05                                    | 0,03                  |
| 16       | Benzo(a)pyren*   | -                                       | 0,00001               |
| 17       | 1,1'-Biphenyl/<br>1,1'-Oxybis(benzen)-gemisch  | 0,01                                    | 0,003                 |
| 18       | Blei und seine Verbindungen (außer Bleitetraethyl) berechnet als Pb  | —                                       | 0,0003                |
| 19       | Bleisulfid (Blausäure) s. Hydrogencyanid   | —                                       | 0,0017                |
| 20       | Brom   | 0,05                                    | 0,02                  |
| 21       | 2-Brom-2-chlor-1,1,1-trifluor-ethan  | 5,0                                     | —                     |
| 22       | Buta-1,3-dien  | 3,0                                     | 1,0                   |
| 23       | Butanol  | 0,3                                     | 0,1                   |
| 24       | Butan-2-on   | 0,3                                     | 0,1                   |
| 25       | Butene (Isomeregemisch)  | 3,0                                     | 2,0                   |
| 26       | Buttersäure (Butylacetat) s. Essigsäure-butylester<br>(Butylene) s. Butene (Isomeregemisch)                          | 0,015                                   | 0,005                 |

<sup>1</sup> Schadstoffe mit kanzerogener Wirkung, für die TIB-Werte festgelegt sind, werden durch \* gekennzeichnet.

<sup>2</sup> Änderungen der Reihenfolge und der Bezeichnung der Schadstoffe ergeben sich durch Anwendung der IUPAC-Nomenklatur.